



Die öffentliche Anreise mit Bus und Bahn – ideal für Bergtouren. Steinger

Mit den Öffis zum Bergtourenspaß

Die Tourentipps 2024 stehen ganz im Zeichen der An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Denn in der gesamten Hochsteiermark und darüber hinaus wurde der Fahrplan sowohl der S-Bahnen als auch der Buslinien erfreulicherweise ausgebaut. Natürlich gibt es noch immer Verbesserungspotenzial, aber ein lobenswerter Anfang ist gemacht.

Bitte nutzen!

Allerdings muss dieses Angebot auch genutzt werden, denn der öffentliche Verkehr kostet nicht nur dem Land Steiermark sondern auch den Gemeinden viel Geld. Nun eine kleine Übersicht über wichtigste Schnellbahn- und Buslinien für Wanderungen & Bergtouren in der Hochsteiermark:

- S9: Schnellbahn Bruck – Kapfenberg – Kindberg – Mürzzuschlag
- RegioBus 170/171: Bruck/Kapfenberg – Aflenz – Turnau – Mariazell
- RegioBus 185: Wartberg – Veitsch
- RegioBus 187: Mürzzuschlag – Semmering
- RegioBus 189: Mürzzuschlag – Neuberg (Naturpark Mürzer Oberland) – Mariazell

TOURINFO KOMPAKT

- **Start & Ziel:** Bushaltestelle Seebergalm direkt an der Seebergstraße bzw. Parkplatz Seebergalm
- **aktueller Busfahrplan:** www.verbundlinie.at
- **Höhenmeter Aufstieg:** 520 Hm
- **Gehzeit gesamt (inkl. Abfahrt):** 2,5 Stunden
- **Hütten entlang der Tour:** im Winter sind die Almhütten nicht bewirtschaftet!

Kapfenberg hat einen klassischen Winterberg

Natürlich handelt es sich bei dieser Tour um einen Klassiker, den auch „Nicht-Kapfenberger“ begehen dürfen.

Allerdings gehört der Turnauer Hochanger – und um diesen handelt es sich heute – zu den klassischen Hausbergen der Stahlstadt-Bewohner, daher sei dieser humorvoll gemeinte Beitragstitel gestattet. Doch Spaß

TOURENTIPP

von Andreas Steinger (Berg- & Skiführer)

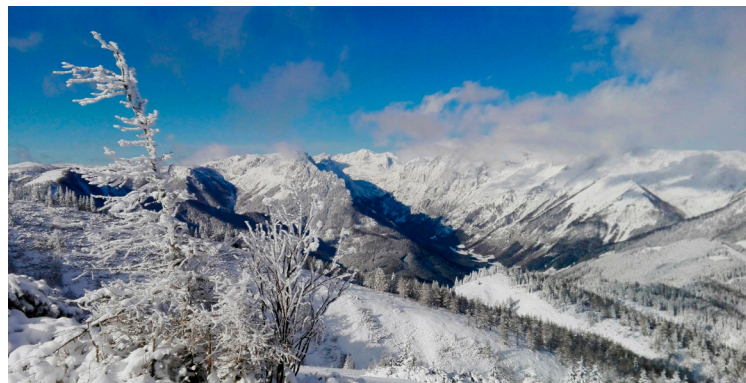
beiseite, eine Skitour oder auch Schneeschuhwanderung auf den 1.682 Meter hohen Gipfel östlich des Hochschwabgebirges gehört sicher zu den schönsten Wintertouren der Steiermark.

Mit dem Bus zum Startpunkt

Da bei dieser Tour eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln von Kapfenberg über den Seebergsattel möglich ist, gilt die Bushaltestelle unweit der Seebergalm als unser Ausgangspunkt. Wir folgen der kleinen Stichstraße zu den Hütten der Seebergalm (Parkmöglichkeit) und schnallen gleich dahinter die Skier oder Schneeschuhe an (Talstation des Seilpliftes). Ab hier geht es flach taleinwärts in das Lappental, an einer Felswand (kleiner Klettergarten) vorbei. Bei einer großen Lichtung kann, bei entsprechend üppiger Schneelage, hier rechts über eine Mulde und über einige kurze steile Hänge über das Karlkögerl in Richtung Hochangergipfel angestiegen werden (nicht ideal für Schneeschuhwanderer).

Auf zur Göriacher Alm

Wir folgen weiter der meist gut gespurten Forststraße taleinwärts. Bei der ersten markanten Straßenkehre zweigt links



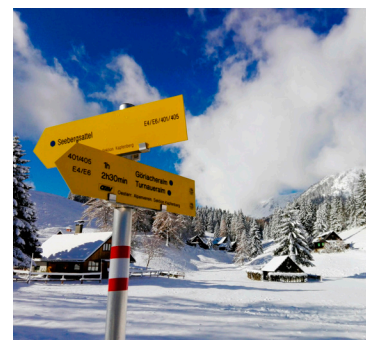
Aufstieg zum Gipfel des Turnauer Hochanger, ein herrlicher Blick auf den Hochschwab ist der Lohn für die Aufstiegs mühen.

Foto: Steinger



Am Gipfel des 1.682 m hohen Turnauer Hochanger.

Steinger



Abmarsch auf der Seebergalm, unweit der Busstation.

Steinger

der Sommerweg ab, den wir, entsprechend gute Schneelage vorausgesetzt, zum Weiterweg in Richtung Göriacher Alm verwenden. Bei geringer Schneelage ist ein Anstieg über die nach rechts bis zur Alm führende Forststraße empfehlenswerter. Der Sommerweg leitet uns, etwas steiler, durch einen Hochwald direkt zu den Hütten der Göriacher Alm (im Winter meist nicht bewirtschaftet).

Aussichtreich und oft windig

Nun wendet sich unser weiterer Anstieg genau nach Süden und führt uns über einen immer baumfreier werdenden Geländeerücken fast direkt zum Gipfel des Hochanger. Gerade im obersten Teil wird der Weg immer aussichtsreicher, dafür aber auch immer windanfälliger. Bei Nebel ist übrigens größte Vorsicht geboten, ein Verirren ist hier leider dann recht leicht möglich!

Nach einer Gipfelrundschaue stellt sich dann für Skifahrerinnen und -fahrer die Frage nach der Abfahrt. Denn Schneeschuhwanderer wandern am Aufstiegs weg zurück zum Ausgangspunkt, bei Skitouren gibt es mehr Möglichkeiten, ins Tal retour zu kommen.

So etwa über den Westhang in Richtung Karlkögerl und entlang der nach Norden führenden Rinne rechtshaltend zum Aufstiegs weg zurück.

Oder natürlich direkt am Aufstiegs weg, wie die oben erwähnten Schneeschuhwanderer.

Auch der Nordosthang (eigentlich Nordostrinne) in Richtung Missitulkogel kann als Abfahrt empfohlen werden. Hier gilt es, früh genug linkshaltend in Richtung Göriacher Alm zu queren, denn sonst heißt es „Wiederaufstieg“. Bei allen Abfahrten ist natürlich die Lawinengefahr zu beachten!